

**Pregno Gilbert  
Hédo Paul  
Rodesch-Hengesch Marie-Anne**

**RTL TELEVISION GMBH**  
Aachener Str. 1036  
D-50858 Köln

Zolver (L), den 22. Mai 2009

### **Offener Brief an den Fernsehsender Rtl-Deutschland**

#### **« Erwachsene auf Probe » und ... wo bleibt die Ethik in den Medien ?**

Der deutsche Fernsehsender RTL wird Anfang Juni die erste Folge einer neuen Doku-Soap mit dem Titel „Erwachsen auf Probe“ ausstrahlen. In diesem Beitrag wird gezeigt, wie Säuglinge und Kleinkinder im Alter zwischen 6 und 14 Monaten für einige Tage in die Obhut von Teenagern gegeben werden. Es heißt, diese hätten einen Kinderwunsch geäußert und es ginge jetzt darum zu zeigen, wie sie sich mit der Verantwortung von Kinderpflege und -erziehung im konkreten Fall auseinandersetzen können. Welche Folgen dies für diese Kinder haben wird, ist in den Augen der Produzenten kein Thema: Es hieß von RTL-Seite, die biologischen Eltern hätten zu jedem Moment das Experiment abbrechen können. Wir wissen aber auch, dass diese Eltern Geld bekommen, damit sie sich in einer solchen Sendung produzieren können bzw. - wie in diesem Fall - ihre Kinder zur Verfügung stellen. Man muss sich berechtigterweise die Frage stellen, welche Beweggründe die Eltern haben, hier mitzumachen und ob das Kindeswohl im Fokus ihrer Aufmerksamkeit steht. Aus vielen Stellungnahmen in Deutschland wird ersichtlich, dass Forscher, Erzieher, Ärzte und Psychologen aus unterschiedlichen Gremien oder im eigenen Namen ihren Protest zum Ausdruck gebracht haben. Viele fordern ein Ausstrahlungsverbot, dem nicht stattgegeben werden kann, weil es gegen Artikel 5 des deutschen Grundgesetzes verstößt und es dann mit dem Zensurverbot der Verfassung kollidieren würde. Arbeitskreise, aber auch Wissenschaftler erwägen, Strafanzeige sowohl gegen die Eltern als auch gegen die Verantwortlichen von RTL zu stellen wegen möglicher Körperverletzung und Missbrauchs Schutzbefohlener. Andere wollen erst nach der Ausstrahlung der ersten Folge am 3. Juni weitere Schritte gegen RTL in Erwägung ziehen. Es geht hier nicht nur um diese Kinder, die Schaden und Traumata aus solchen Sendungen erleiden. Wir stellen immer wieder fest, wie zerbrechlich die Beziehungen in vielen Familien geworden sind, und dies betrifft vor allem Kleinkinder. Wenn Kinder auf die Welt kommen, sind sie biologisch darauf ausgerichtet, zu Bezugspersonen, Vater und

Mutter, eine Bindung aufzubauen: Mit dieser Bindung bewegen Kinder sich auf sicherem Boden, denn wir wissen, dass sich darauf die Persönlichkeit gründet. Kinder müssen Geborgenheit und Stabilität erfahren, damit sie durch diese auch in ihrem späteren Leben Halt und Orientierung finden. Wir merken, dass es für viele Eltern in unserer sogenannten modernen Zeit immer schwieriger wird, diese lebenswichtige Aufgabe wahrzunehmen.

Wir, als Experten und Expertinnen, die in Luxemburg arbeiten, sind, um es gelinde auszudrücken, überrascht über diese deutsche Produktion. Es klingt schon abenteuerlich und verwunderlich, dass jetzt ein Fernsehsender wie RTL, der sich gerne als familienfreundlich profiliert, solch eine grenzwertige Doku-Soap dem großen Publikum anbietet. Hier werden menschenverachtende und kinderrechtsverletzende Werte vermittelt und Signale verbreitet, die noch ein bisschen mehr, auf nicht einmal unterschwellige Art und Weise, Kinder als Objekte darstellen, die man nach Gefallen hin- und herschieben kann. Daher wäre es sicher sinnvoll, von einer Ausstrahlung dieser Sendung abzusehen und stattdessen am 3. Juni in einem kontradiktorischen Rundtischgespräch Experten die Gelegenheit zu geben, sich zum Thema „Bindung“ zu äußern.

**Gilbert Pregno**, Psychologe, Psychotherapeut ( [gilbert.pregno@kannerschlass.lu](mailto:gilbert.pregno@kannerschlass.lu) )

**Dr Paul Hédo**, Facharzt für Psychiatrie ( [hedops@pt.lu](mailto:hedops@pt.lu) )

**Marie-Anne Rodesch-Henges**, Vorsitzende des luxemburgischen Ombudskomite für die Rechte der Kinder ( [marhork@pt.lu](mailto:marhork@pt.lu) )